REMO IMMOBILIEN
Ihre Vertrauensperson wenn's um Immobilien geht.
044 506 60 80 · info@remoimmobilien.ch
www.remo-immobilien.ch

■ Cardio und Krafttraining
■ 22 Kurse pro Woche zur Auswahl
STARTE FIT IN DEN HERBST!
jc.fitness.ch JAZZERCISE Rütibüelstrasse 17, Wädenswil
Telefon: 079 566 75 74

Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil 16. Jahrgang Nr. 172 Ausgabe September 2026

WÄDENSWILER ANZEIGER



«Ein lebendiger Ort soll entstehen!»

Am Freitag, 18. September, wurde der Grundstein gelegt für das neue Gessner-Areal. 100 neue Wohnungen und 1000 m² zusätzliche Gewerbeflächen entstehen so mitten im Wädenswiler Zentrum. Dazu wurde eine Kapsel mit Dokumenten im Boden eingeschlossen. Die Überbauung ist eine Transformation vom Industriestandort zur Gewerbe- und Wohnnutzung und verbindet so Geschichte mit Zukunft.

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Rund zehn Jahre nach dem 175-Jahr-Jubiläum und dem gleichzeitigen Ende der Seidenweberei in Wädenswil beginnt auf dem Gessner-Areal mit dem Neubau ein neues Kapitel. Die Gessner AG investiert über 80 Millionen Franken in 100 Wohnungen, zusätzliche Gewerbeflächen und neue öffentliche Räume.

Nach Volumenstudien, Masterplan und Architekturwettbewerb bewilligte der Gemeinderat den Gestaltungsplan im Februar 2024, im April 2025 wurde die Baubewilligung rechtskräftig. Seither liefen Altlastensanierung und Rückbau.

Nun also, am 18. September, begrüsste Damian Isler als «Hausherr» und Geschäftsführer der Gessner AG Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Wädenswil, der Architektur- und des Bauteams zur feierlichen Grundsteinlegung. Dass das Bauprojekt eine nicht zu unterschätzende Wirkung auf das Zusammenleben im Wädenswiler Zentrum hat, zeigten auch die Inhalte der verschiedenen Reden.

Damian Isler selbst ist sich des historischen Erbes bewusst: «Das Ende der Produktion war der Anfang für die Neuentwicklung des Areals. Das Projekt vereint die geschützten historischen Bauten mit fünf Neubauten», sagte er auf dem Baugrund zu den Anwesenden. Die Neubauten entsprächen hohen ökologi-

PEUGEOT
E-5008
100 % ELECTRIC
JETZT ALS 4×4
8 JAHRE PEUGEOT CARE GARANTIE
SEEGARAGE MÜLLER AG
Seestrasse 340
8810 Horgen
T 044 718 20 30
www.seegaragemueller.ch

Weidmann & Matheson
Gartenbau Gestaltung - Pflege
Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
weidmann@wmgartenbau.ch
W & M-Gärten www.wmgartenbau.ch



Damian Isler, Geschäftsführer der Gessner AG und Vertreter der Inhaberfamilie.

schen Anforderungen und würden einen Beitrag zur Aufwertung des Quartiers leisten. Den Mieterinnen und Mietern, den Nachbarn und der Bevölkerung dankte er für die Geduld und das Verständnis in den vergangenen Monaten.
Astrid Furrer, Stadträtin Planen und Bauen, gratulierte der Inhaberfamilie zur ihrem Mut und Durchhaltewillen. Die neuen Wohnungen seien wichtig für Wädenswil, strich sie heraus. Wie fast überall im Kanton Zürich herrsche Wohnungsnot. Mit der Entwicklung des Areals reihe sich das Projekt ein zu den anderen vielen ehemaligen Industriearealen, die nun zu Wohnen und Gewerbe umfunktioniert würden – so wie etwas das Tuwag- oder das Mewa-Areal. «Das wir hier stehen, ist nicht selbstverständlich, Bauen braucht Geduld», sagte sie, die es als Bauvorsteherin wissen muss, weiter. «Dem Stadtrat sei wichtig gewesen, dass eine gute Qualität zum Wohnen und Arbeiten entsteht. Das Ergebnis ist ein urban geprägtes Wohn- und Gewerbequartier, das Geschichte mit Zukunft verbindet.»

Astrid Furrer, Stadträtin Planen und Bauen.



Wärme aus dem Zürichsee

Herzstück des Energiekonzepts ist der Anschluss an das Seewasser-Fernwärmenetz der Energieverbund Wädenswil AG, dessen Energiezentrale direkt auf dem Areal entsteht. Dazu kommen Photovoltaikanlagen auf den Dächern sowie begrünte Fassaden und Dachflächen, die das Mikroklima verbessern und die Biodiversität fördern.
So befand Jonas Erni, Stadtrat Werke und Verwaltungsratspräsident der Energieverbund Wädenswil AG: «Hier entsteht ein grosses Projekt!» Es brauche private Unternehmen, die bereit seien zu investieren, die Verantwortung übernehmen würden, mit einem langfristigen Denken. Und es brauche eine Stadt, die dies ermögliche und gleichzeitig dafür sorge, dass dies im Interesse der Stadt und der Bevölkerung sei. «Genau diese Zusammenarbeit erleben wir heute. Das Projekt ist auch ein Energieprojekt. Wädenswil hat mit dem Energieverbund eine grosse Chance ergriffen. Wir nutzen die Wärme des Zürichsees, der vor unserer Haustüre liegt, um Gebäude künftig erneuerbar und zuverlässig mit Wärme zu versorgen. Damit zeigt sich sehr schön, was möglich ist, wenn Stadtentwicklung und Energiepolitik Hand in Hand gehen.» Klimaschutz könne auch Investitionen, Innovation und Entwicklung bedeuten, meinte Jonas Erni weiter.



Die Zeitkapsel wurde mit aktuellen Dokumenten befüllt und anschliessend im Boden versenkt (Titelbild).

Jonas Erni, Stadtrat Werke und Verwaltungsratspräsident Energieverbund Wädenswil AG.



Daniel Gardi als Vertreter des Architekturbüros Hotz Partner bemerkte, dass die Geschichte des Areals genau so wichtig sei wie die





Architekt Daniel Gardi, Mitinhaber Hotz Partner.

Neuausrichtung. Er erwähnte die einstige Hauptschlagader des Industrieareals, die Fabrikstrasse, die neu als Fabrikgasse wieder zum Kernstück werden soll und die Hauptverbindungsachse wird. «Ein lebendiger Ort soll entstehen – mitten in Wädenswil, für Wädenswil.»



Nationalrat Philipp Kutter.

Nationalrat Philipp Kutter begleitete als damaliger Stadtpräsident das Projekt von Anfang an mit und unterstrich dessen Wichtigkeit. «Wir sind hier mitten im Zentrum – und darum ist auch besonders wichtig, was hier passiert.» Den praktischen Nutzen sieht er in der Nähe: «Wenn man hier einzieht, hat man praktisch alles vor der Haustüre!» Und so müsse die Stadt auch keine zusätzliche Buslinie einrichten oder ein neues Schulhaus bauen. Dazu leiste die Gessner AG und auch einen wertvollen Beitrag zur Belebung des Zentrum, was ein wichtiges Thema sei, nicht nur in Wädenswil. «Wir brauchen Menschen, die hier leben, und Orte, wo man sich treffen kann», sagte Kutter.

Die Rednerinnen und Redner versenkten im Anschluss gemeinsam eine Zeitkapsel im Baugrund, gefüllt mit dem Wädenswiler Anzeiger, einer aktuellen Tageszeitung, Projektplänen und persönlichen Beiträgen der Gäste.
Der Bezug der Wohnungen – 1½ bis 4½ Zimmer, Wohnraum für rund 175 Menschen – ist ab 2028 vorgesehen.

Das Hotel Engel kommt in neue Hände

Das Hotel Engel mit Hotel, Restaurant und Barbetrieb sowie der Seeplatz-Beiz und dem «Boccia» an der Gemeindegrenze Richterswil–Wädenswil wurde verkauft und wird per 1.1.27 an Luan Sallahi übergeben. Kürzlich wurden dazu die Verträge unterschrieben. Dem Gastronom gehört im Zürcher Niederdorf bereits der «Johanniter», und er freut sich nun auf die neue Herausforderung in Wädenswil.

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Die Hotel Engel Wädenswil AG bekommt einen neuen Besitzer: Die bisherigen Besitzer Peter Kleb und Andreas Geiger haben die Firma an Luan Sallahi verkauft. Mit der Übergabe per 1.1.2027 wird sich auch der langjährige Geschäftsführer Ilidio Ramires aus dem traditionsreichen Wädenswiler Hotel verabschieden.
Das Hotel Engel hat eine lange Geschichte: Im Jahrbuch der Stadt Wädenswil von 2004 erwähnt der verstorbene Lokalhistoriker Peter Ziegler, dass in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts der «Engel» als drittes Wirtshaus in Wädenswil hinzukam. Es ist genau diese lange, traditionsreiche Geschichte, die Luan Sallahi reizt. Er freut sich auf seine neue Aufgabe, etwas Historisches übernehmen zu dürfen. Trotz des Alters des «Engels» weiss er: «Das Haus ist in einem guten Zustand; es wurde immer gepflegt!» Was ihn ebenso überzeugt hat, ist die gelebte Gastrokultur im Unternehmen: «Die Leidenschaft, die alle Mitarbeiter zeigen, hat mich fasziniert. Man sieht, dass Menschen dahinterstehen!». Er will das Gastrounternehmen in seiner heutigen Form weiterführen. Den Betrieb wird er jedoch nicht selbst führen, sondern wird einen Geschäftsführer einsetzen. Da sei die Tinte jedoch noch nicht trocken, so dass diese Personalie erst später kommuniziert wird.
Sallahi selbst kam 1992 als Flüchtling in die Schweiz und verbrachte die ersten Jahre in der Schweiz in Monthey. 2005 nahm er den ersten Job in der Deutschschweiz an und startete seine buchstäbliche Tellerwäscher-Karriere im Seerestaurant Tracht in Rüschlikon. Mittlerweile gehören ihm nebst dem «Johanniter» im Zürcher Niederdorf (der wiederum einst der Wädenswiler Bierbrauerfamilie Weber gehörte) auch eine Personalvermittlungsfirma sowie ein Spitex-Unternehmen.
Die bisherigen Inhaber der Hotel Engel Wädenswil AG – Peter Kleb und Andreas Geiger – übernahmen den «Engel» zusammen mit weiteren Geschäftspartnern im Jahr 2002 und machten Haus und Unternehmen zu dem, was es heute ist: Ein Gastrounternehmen mit Hotel, Restaurant, Bar, der Beiz auf dem Seeplatz sowie dem Ableger «Boccia» beim Tuwag-Areal. Immer wieder investierten sie auch in das Traditionshaus, etwa in den Aufgang zum Restaurant, in die beliebte Bar oder in moderne Gästezimmer. Sie suchten nun schon länger nach einer geeigneten Nachfolge, die den ganzen Betrieb in ihrem Sinne weiterführt.

Vertragsunterzeichnung: Peter Kleb und Andreas Geiger veräussern die Hotel Engel Wädenswil AG an Luan Sallahi (rechts).

Der Erfolg war und ist auch eng verknüpft mit Ilidio Ramires, der als Koch begann und dem Unternehmen noch bis Ende Jahr – bis zur Übergabe an den neuen Besitzer – als Geschäftsführer vorsteht. Er gönnt sich danach eine schöpferische Pause.